

Bezugspreis:
Vierteljährlich
für 2 Mk., 0 Pfg.
Bei den Postanstalten
(inkl. Postgebühren)
3 Mk., 0 Pfg.
Schickt täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Preis und Betrag
von H. Schr. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 96

Ditz, Donnerstag den 25. April 1918

24. Jahrgang

Mißglückter englischer Landungsver- such an der flandrischen Küste. 3 englische Kreuzer, 2 Zerstörer und zahlreiche Torpedoboote versenkt.

WTB. Berlin, 24. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 22. zum 23. April wurde ein groß angelegtes und mit größtmöglicher Eile geplantes Unternehmen englischer Seestreitkräfte gegen unsere flandrischen Stützpunkte vorbereitet. Nach heftiger Beschließung von See aus drangen unter dem Schutze eines dichten Schleiers von künstlichem Nebel kleine Kreuzer, begleitet von Zerstörern und Motorbooten, bei Ostende und Zeebrugge bis unmittelbar an die Küste vor in der Absicht, die dortigen Schleusen und Hafenanlagen zu zerstören. Gleichzeitig sollte nach Aussage von Gefangenen eine Abteilungsgruppe von 4 Kompanien Seestreitkräfte die Mole von Zeebrugge handstreichartig besetzen, um alle auf ihr befindlichen baulichen Geschütz- und Kriegsgüter sowie die im Hafen befindlichen Fahrzeuge zu vernichten. Nur etwa 10 von ihnen haben die Mole betreten. Diese sind teils tot, teils lebend in unsere Hand gefallen. Auf der schmalen hohen Mauer der Mole ist von beiden Seiten mit äußerster Erbitterung gekämpft worden. Von den am Angriff beteiligten englischen Seestreitkräften wurden die 3 Kreuzer „Argentan“, „Antepid“, „Sirius“ und zwei andere leichter Bauart, deren Namen unbekannt sind, dicht unter der Küste versenkt, ferner wurden zwei Zerstörer und eine größere Anzahl von Torpedobooten durch unser Artilleriefeuer zum Sinken gebracht. Nur einzelne Leute der Besatzung konnten von uns gerettet werden. Außer einer durch Torpedotreffer verursachten Beschädigung der Mole sind unsere Hafenanlagen und Küstenbatterien völlig unberührt. Von unseren Seestreitkräften erhielt nur ein Torpedoboot Beschädigungen leichter Art. Unsere Menschenverluste sind gering.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

WTB. Berlin, 24. April. (Amtlich.) Aus der vom ersten Lord der englischen Admiralität Sir Eric Geddes im Unterhaus gegebenen Erklärung über die Unternehmung gegen Ostende und Zeebrugge scheint man herauslesen zu können, daß sowohl in Ostende, ganz besonders aber in Zeebrugge das beabsichtigte Ziel — Abschließung der Häfen — erreicht worden sei. Demgegenüber wird hiermit ausdrücklich festgestellt, daß die Seestreitkräfte von der flandrischen Küste aus durch die englische Unternehmung in keiner Weise gestört ist.

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 24. April abends (B. B. Amtlich)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

WTB. Großes Hauptquartier, 24. April (Amtlich) Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde an der Lys und an der Somme blieb die Gefechtsintensität auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Abends von Bailloul erfuhrten wir die Höhe von Bloeghelhoek und nahmen hier Franzosen gefangen. Deslich von Bailloul wiesen wir englische Angriffe ab. Heute Vormittag des Feindes nordöstlich von Bredune wurden in unseren Vorpostenlinien zum Scheitern gebracht. Vorfeldkämpfe an diesen Stellen der übrigen Front brachten Gefangene ein.

Mittelmächtige Feindkräfte von Richtofen ist von der Verfolgung eines Gegners über dem Schlachtfelde an der Somme nicht zurückgekehrt. Nach englischen Berichten ist er gefallen.

Osten.

Sinnland: Die unter dem Befehl des Generals von der Goltz stehenden Truppen haben die Eisenbahnknotenpunkte Rybinge und Ruchimacki genommen und abends von Lanti die Verbindung mit der finnischen Armee hergestellt.

Ukraine: In der Arim haben die Truppen des Generals Kojak Simferopol erreicht.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der Geldentod v. Richtofens.

WTB. London, 23. April. Meldung des Reuterschen Büros. Der folgende Bericht über den Tod Richtofens ist von dem offiziellen Kriegskorrespondenten bei den australischen Truppen in Frankreich eingegangen: Richtofen wurde gestern abgeschossen, als er in geringer Höhe die Luft der australischen Front flog. Die Flug-L. 14: ihn traf, ist wahrscheinlich von dem Kanonier Lewis bei einer Batterie der australischen Feldartillerie abgeschossen worden. Richtofen fiel am Ende eines Kampfes zwischen britischen und deutschen Geschwadern. Ein britischer Flieger ist der Meinung, daß er Richtofen abgeschossen hat. Der deutsche

Meisterflieger stürzte nieder. Das Flugzeug ging Trachab in Stücke. Nur eine Kugel wurde in Richtofens Körper gefunden. Sie war in die linke Seite eingedrungen und gerade durch das Herz gegangen. Bis zur Feststellung von Richtofens Tod hatte man nicht erkannt, daß es sich um sein berühmtes Flugzeug gehandelt hatte. Die Persönlichkeit ließ sich nach den Papieren und der Uhr des Getöteten deutlich feststellen.

Neue U-Boot-Erfolge.

30 662 Tonnen versenkt.

WTB. Berlin, 23. April. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Kolbe, hat in der vergangenen Woche im Sperrgebiet um die Azoren und bei den Kanarischen Inseln 11 Dampfer, 4 Segler und 2 Hilfsdampfer mit insgesamt 30 662 Br.-M.-T. versenkt. — Die für unsere Feinde bestimmten Ladungen der Schiffe waren zum Teil unmittelbar für den militärischen Gebrauch bestimmt. Sie bestanden unter anderem aus 3500 T. Erz, 6900 T. Salz, 860 T. Kork, 800 T. Palmöl, 250 T. Palmkernen, 4000 T. Kohlen, 4000 T. Stüdtgut, hierunter vor allem Lebensmittel, Stachelkraut, Leder usw. Für die deutsche Kriegswirtschaft wurden 12 ledernen Treibmaschinen von je 100 Meter Länge in die Heimat zurückgebracht.

Die schweren englischen Verluste.

WTB. Berlin, 23. April. Bei Neuverkele haben die englischen Brigaden 178, 176 und die 59. Division sehr schwer gebüht. Die Artillerie der 59. Division wurde restlos aufgerieben. Die Gesamtverluste der genannten Brigaden waren so hoch, daß diese fast neu aufgestellt werden mußten. So kehrte z. B. das 216. Reits- und Derby-Regt. der 178. Brigade mit nur 30 Mann aus der Schlacht zurück. Der Ertrag dieser Brigaden bestanden größtenteils aus ungenügend ausgebildeten 18-jährigen Leuten. Der 19. Division hat das deutsche Artilleriefeuer entsprechende Verluste zugefügt. Alle Rückzugstraßen lagen derartig unter dem deutschen Feuer, daß tagelang keine Verpflegung herangebracht werden konnte. Beim Einzug im Meeren-Abschnitt wurden die 57. und 58. Brigade fast völlig aufgerieben. Ihre Verluste betragen etwa 75 Prozent. Von einer Kompanie kehrten nur zwei Mann zurück. Diese beiden Brigaden wurden am 13. April durch jungen Ertrag notdürftig aufgefüllt und schon am Abend dieses Tages etwa 2 km. östlich des Kemmelberges wieder eingesezt.

Niederlande.

WTB. Haag, 24. April. Das Korrespondenzbüro teilt mit: Hier waren in den letzten Tagen beunruhigende Gerüchte über ein angebliches Ultimatum Deutschlands an die holländische Regierung im Umlauf, wonach Deutschland gedroht haben soll, unsere Häfen zu besetzen, wenn wir nicht gewissen deutschen Forderungen nachkommen würden. An maßgebender Stelle weiß man nichts von einem derartigen Ultimatum.

Großbritannien.

WTB. Rotterdam, 23. April. Nach dem Rotterdamschen Courant berichtet der Moskauer Korrespondent der Daily News vom Freitag: Die zunehmende Macht der Sowjetregierung ist aus dem Mißlingen der letzten Versuche, Streitkräfte gegen die Sowjetregierung ins Feld zu bringen, ersichtlich. Die dem Sowjet feindlichen Truppen, die letzte Woche bei Rotstwerfakt im Don-Gebiet erschienen sind, wurden zerstreut und die Sowjets beherrschen die Lage vollkommen. Die von General Kornilow aufgestellten Banden haben, obwohl sie gut bewaffnet, diszipliniert und ausgerüstet waren, eine schwere Niederlage erlitten. Selbst Semenov war trotz der Hilfe, die er vom Auslande erhielt, beim letzten Angriff viel schwächer als bei den früheren. Gerüchtweise verlautet, daß Semenov und Kornilow gefallen seien.

Amerika.

WTB. Rotterdam, 23. April. Reuter meldet aus New York: Guatemala, das voriges Jahr die Beziehungen zu Deutschland abbrach, erklärt jetzt, es nehme gegen die europäischen Kriegführenden dieselbe Haltung ein wie die Vereinigten Staaten. — Wenn das eine Kriegserklärung an die Mittelmächte sein soll, dann nur her damit, daß wir sie zu den übrigen legen können. An amtlicher Stelle ist übrigens von einer derartigen Erklärung Guatemalas nichts bekannt.

WTB. London, 22. April. Meldung des Reuterschen Büros. Daily Mail berichtet aus New York vom 21. April, daß das Dearst-Blatt „Deutsches Journal“ sein Erscheinen eingestellt hat. Es machte sich in der letzten Zeit im ganzen Lande eine gesteigerte Feindseligkeit gegen die Zeitungen in deutscher Sprache bemerkbar. An einigen

Stellen verboten die städtischen Behörden den Verkauf der deutschen Zeitungen. Man glaubt, daß auch die New Yorker Staatszeitung ihr Erscheinen einstellen werde und daß demnächst überhaupt keine deutschen Blätter mehr herauskommen würden.

Oesterreich-Ungarn.

WTB. Budapest, 23. April. Die Budapestener organisierte Arbeiterbewegung veranstaltete heute nachmittags einen dreistündigen Demonstrationstreif zugunsten des allgemeinen Wahlrechtes. In sämtlichen Betrieben ruhte die Arbeit. Die elektrischen Straßenbahnen stellten den Verkehr ein. Kaffeehäuser, Restaurants, sowie die meisten Geschäfte wurden geschlossen. Am Stadtwaldchen fand eine Arbeiterversammlung statt, ungefähr 100 000 Arbeiter zogen in das Stadtwaldchen. Die Parteiführer hielten Reden und die Versammlung nahm eine Resolution an, worin das allgemeine Wahlrecht gefordert wird. Um 5 Uhr nachmittags war die Versammlung beendet, und die Teilnehmer zerstreuten sich. Nirgends kamen Außerordnungen vor.

Die Steuervorlagen.

Von der gestrigen ersten Steuerausprache im Reichstage gewann man laut Lokalanal. den Eindruck, daß die Gesetzgebung, wenn auch mit wesentlicher Veränderung, angenommen werden würden, und daß der Reichstag jedenfalls die Höhe der verlangten Summe nicht zu beanstanden gedenkt. Der Vorwärts bezeichnet es als eine angenehme Überraschung, daß der Sprecher des Zentrums den Ausbau der Erbschaftsteuer und die sofortige Erledigung der Kriegsgewinnsteuer verlangt. Wie die Hoff. Jtg. meint, werde die Haupttätigkeit der Kommission darin bestehen, eine Besteuerung des Besitzes zu finden, mit der sich der Bundesrat abzufinden vermöge. Besonders Interesse, so schreibt die Germania, muß dem Ausblick begegnen, den der Reichsfinanzsekretär auf die nach dem Kriege in Aussicht stehende große Finanzreform warf, wobei er schon den Ausbau der Reichserbschaftsteuer ankündigte, während er in den Monopolen nicht das viel gepriesene Mittel sieht.

Telephonische Nachrichten.

Ehrung des Grafen Czernin.

Berlin, 25. April. Das Berl. Tagebl. berichtet aus Wien: Im Wiener Gemeinderat wird eine Ehrung des Grafen Czernin geplant. Er soll das Ehrenbürgerrecht erhalten.

Die Parteiführer bei v. Kühlmann.

Berlin, 25. April. Wie das Berl. Tagebl. erzählt, beabsichtigt Staatssekretär von Kühlmann nimmere die Parteiführer des Reichstages zu einer Aussprache zu empfangen.

Japan.

Tokio, 25. April. Der Minister des Auswärtigen Motono ist zurückgetreten. Der Minister des Innern Goto folgt ihm im Amte.

Aus Provinz und Nachbargebieten

1. Hinweis. Am 25. April 1918 ist ein kleiner Nachtrag zu der Bekanntmachung vom 1. Juli 1917, betreffend Beschaffung und Bestandserhebung der deutschen Schiffsur und des Vollgelles bei den deutschen Gerichten erschienen. Der Wortlaut der Bekanntmachung wird im hiesigen Kreisblatt veröffentlicht und ist auf den Bürgermeistern einzusehen.

2. Den Empfängern von Heeresbezügen ist vielleicht nicht bekannt, daß sie ihre Bezüge bereits vor dem eigentlichen Fälligkeitstage bei der Postanstalt abholen können. Die Auszahlung an diejenigen Bezüher, denen der Nebengang der Zahlungen auf die Postanstalten von ihrer Pensionsregelungsbehörde (Regierung) mitgeteilt worden ist, erfolgt am 29., oder wenn dieser Tag ein Sonn- oder Feiertag ist, bereits am 28. des vorhergehenden Monats.

3. Kommunalantrag. Das Verzeichnis der Vorlagen für den 52. Kommunalantrag weist bis jetzt 38 Nummern auf, darunter folgende von größerem Interesse: Antrag des Landesauschusses, betr. die den Mitgliedern des Kommunalantrages, des Landesauschusses und der Bezirkskommissionen sowie den Beamten des Bezirksverbandes zu gewährenden Tagelöhne, und einen Vertrag betr. Übernahme der Fürsorge für die infolge des Krieges aus den feindlichen Ländern und den deutschen Kolonien zurückgekehrten und noch zurückkehrenden deutschen Staatsangehörigen; Vertrag betr. Verwendung der aus den Ostverträgen der Wegebaubewirtschaftung erzielten Einnahmen; Vertrag, betr. ein Angebot des Generalunternehmers Philipp Volke zu Berlin-Schöneberg, betr. die Kleinbahn Selters-Sachenburg; Antrag, betr. Ver-

zinsung der Schadenvergütungen aus der Kass. Brandversicherungsanstalt, deren Auszahlung durch den Krieg verzögert wird; Vorlage, betr. den Ausbau der Kass. Lebensversicherungsanstalt zu einer Heffen-Rassauischen öffentlichen Versicherungsanstalt; Vertrag, betr. Kriegsbeschädigten-Fürsorge; Vertrag, betr. die Kassauische Seidenweberei-Gesellschaft; Vorlage, betr. die Beteiligung des Bezirksverbandes an der ostmärkischen Kolonisation; Vorlage, betr. die gemeinnützige Möbelverforgungsgesellschaft für den Regierungsbezirk Wiesbaden; Antrag der Direktion der Kassauischen Landesbank auf Abänderung des § 2 Abs. 1 der Verwaltungsbestimmungen für die Kass. Landesbank und Kass. Sparkasse vom 28. April 1903.

1: **Apfelweinpreise.** Die Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat bei dem Kgl. Preuss. Landesamt für Gemüse und Obst den Antrag gestellt, die Apfelweinpreise bei der Abgabe an Verbraucher durch Gastwirte, die Selbsthersteller des Apfelweins sind, auf 1 Mark je Liter herabzusetzen. Es wird damit einem berechtigten Wunsch der Verbraucher entsprochen und auch die Erzeuger werden bei diesem Preise ihr gutes Auskommen finden.

2: **Verteilung von Leinwandzwirn.** Die Reichsbedarfsstelle veröffentlicht eine Bekanntmachung über Verteilung von Leinwandzwirn. Mit Rücksicht auf die geringe zur Verfügung stehende Menge können nur Verbraucher, nicht auch Verarbeiter, berücksichtigt werden und auch nur solche Verbraucher, die nach näherer Bestimmung des Kommunalverbandes infolge ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage durch besonders starke Beanspruchung ihrer Kleidung (z. B. durch schwere Arbeit) den Zwirn zur Instandhaltung der Kleidung besonders nötig haben. Diese Verbraucher erhalten vom zuständigen Kommunalverbande einen Bezugsausweis ausgestellt und müssen sich bei einem der Kommunalverbände bekanntzugebenden Kleinändler in die Kundenliste eintragen und ihren Bezugsausweis absteampeln lassen. Die Kleinändler sind verpflichtet, die Kundenlisten beim zuständigen Kommunalverbande einzureichen und erhalten von diesem eine Bezugsberechtigung ausgestellt, die der Kommunalverband an die zuständige Bezirksstelle weiterreicht. Die Bezirksstellen sind die gleichen wie bei der Verteilung von Baumwollzwirn. Sie liefern die in der Bezugsberechtigung angegebenen Mengen an die Kleinändler. Diese haben den in ihre Kundenliste eingetragenen Verbrauchern die auf sie entfallenden Mengen gegen Ablieferung des Bezugsausweises zu dem vom Kommunalverbande veröffentlichten Einheitspreise auszuhandeln.

3: **Arbeiterentlassungen bei Betriebseinschränkungen.** Die Kriegsamstelle Koblenz teilt mit: In der letzten Zeit sind mehrfach durch Betriebseinschränkungen Entlassungen von Arbeitern und Arbeiterinnen eingetreten. Auch in solchen Fällen ist dem zuständigen Einberufungsausschuss innerhalb drei Tagen von der erfolgten Entlassung Mitteilung zu machen. Die Mitteilung ist zu machen, wenn die Entlassung auf dem üblichen Wege an das Bezirkskommando zu machen.

4: **Kontabaur.** 23. April. Das genaue Ergebnis der bei sämtlichen Zeichnungsstellen des Unterverwaltungskreises eingegangenen Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe beträgt 4 261 400 Mark. Es übertrifft das Ergebnis der letzten Anleihe um 764 000 Mark oder rund 22 Prozent.

5: **Koblenz.** 24. April. Die Wanderausstellung der Erzählungen-Gesellschaft, der vom Reichswirtschaftsamt zur Erhellung der Kriegsgeschichte und Sohlenerprobung eigens bestellten gemeinnützigen Kriegsgesellschaft, wurden am 24. April in Koblenz 11 Uhr eröffnet. Die Ausstellung ist in der Zeit von 10 bis 11 Uhr vorm. und 3 bis 7 Uhr nachm. zu besichtigen. Eingehende Führungen finden alle volle Stunden statt.

Aus Bad Ems und Umgegend.

6: **Beförderungen.** Der Unteroffizier Köpper von hier, bei einer Maschinengewehr-Schule im Westen, wurde zum Sergeanten befördert. — Der Unteroffizier Nikolaus Behmer aus Hirschneudorf, Neffe von Frau Martin Daubach Ww. hier, wurde auf dem rumänischen Kriegsschauplatz zum Sergeanten befördert.

7: **Eisernes Kreuz.** Fahrer Wilhelm Schäfer, Sohn von Landwirt Karl Schäfer, erhielt in Russland das Eiserne Kreuz.

8: **Eisernes Kreuz.** Fahrer Toni Albißhausen, in einem Inf.-Regt. im Westen, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl.

9: **Kampf in Lützen.** Der Kampf in den Lüften. So lautet das Thema, das Oberleutnant Krause in einem Vortrag am 27. April, abends 8 Uhr im Kgl. Kurtheater behandeln wird. Der von der Kurkommission veranstaltete Vortrag dürfte umso weitgehendem Interesse begegnen, als die Luftkämpfe in den letzten Wochen an Bedeutung für die Kampfscheidung zugenommen haben. Zudem ist Herr Oberleutnant Krause als vorzüglicher Redner, der sehr interessiert und packend zu schildern versteht, ein zahlreicher Besuch dürfte zu erwarten sein.

Aus Nassau und Umgegend.

10: **Hörsberg.** 23. April. Christian Born von Hörsberg, auf dem westlichen Kriegsschauplatz, erhielt das Eiserne Kreuz und wurde zum Gefreiten befördert.

Lebensmittelverteilung.

11: **Marmelade.** 250 Gramm auf Nr. 9 der Lebensmittelbezugsscheine. Verkäufer: Inhaber der Kundenlisten. Verkaufstag: Freitag, den 26. ds. Mts. Eier, ein Stück, auf Nr. 5 der Eiermarken. Verkäufer: Reichhöfer, Wilhelm und Bräutigam. Bad Ems, den 24. April 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Personenstandsaufnahme.

Am Donnerstag, den 2. Mai d. J. findet eine Personenstandsaufnahme für die Aufstellung der Lebensmittellisten im Verbrauchsmittelamt statt. Die erforderlichen Formulare werden den Haushaltungsvorständen rechtzeitig zugehen und vom 3. Mai d. J. ab wieder abgeholt werden. Die sorgfältigste Ausfüllung der Formulare wird jedem Haushaltungsvorstand zur besonderen Pflicht gemacht. Bad Ems, den 25. April 1918.

Der Magistrat.

Bohnenstangen.

Freitag, den 29. ds. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwaldes Distrikt Kleiner Hunert

3390 Stück Nichten-Bohnenstangen 4. Klasse gegen Zahlungsausstand zur Versteigerung. Die Versteigerung beginnt im Talweg Hunert unweit der Denzereide bei Holz Nr. 1.

Bad Ems, den 24. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Steigerer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Promenadenwege in der Westersbach nach dem 30. ds. Mts. zur Fußgängerfahrt nicht mehr benutzt werden dürfen und die Abfuhr zu beschleunigen ist.

Bad Ems, den 24. April 1918.

Der Magistrat.

Eintragung in die Fremdenbücher und Fremden-Anmeldung.

In letzter Zeit gemachte Wahrnehmungen haben ergeben, daß Fremden Zimmer überlassen wurden, ohne daß sie einen Meldezettel ausgefüllt oder sich vorher im Fremdenbuch eingetragen hatten. In anderen Fällen gaben Hotelgäste dem Hotelpersonal ihren Namen an, der dann von diesem eingetragen wurde. Auf diese Weise kommen einzelne Personen gar nicht zur Meldung oder unter falschem Namen, indem von ihnen von vornherein ein falscher Name angegeben wird, oder ihr richtig angegebener Name seitens des Hotelpersonals beim späteren Eintrag mit anderen Namen verwechselt wird.

Nach der Verordnung der Kommandantur Koblenz-Ehrenbreitstein vom 21. 2. 1917 haben Reisende, ausgenommen: Jugendliche unter 16 Jahren, die sich in Begleitung Erwachsener befinden, sich sofort nach Ankunft in die seitens der Gastwirte und aller derjenigen, welche Fremde gegen Entgelt beherbergen, zu führenden Fremdenbücher eigenhändig leserlich einzutragen und zwar nach:

Vorname, Familienname, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Straße und Hausnummer, Geburtsort, Geburtsdatum, Militärverhältnis, Stand, letzten Aufenthaltsort, voraussichtliche Dauer des Aufenthaltes und Zweck der Reise.

Falsche Angaben bei der Eintragung sind strafbar. Der Leiter des Gasthauses usw. hat die Reisenden auf diese Verordnung und die Strafbestimmung hinzuweisen und ist dafür verantwortlich, daß die Eintragung in das vorgeschriebene Fremdenbuch erfolgt. Im übrigen wird auf den Inhalt der Verordnung vom 21. Februar 1917 hingewiesen.

Nach der weiter ergangenen Verordnung der Kommandantur Koblenz-Ehrenbreitstein vom 22. 2. 1917 sind alle Personen, In- und Ausländer, gleichviel ob sie in Gasthäusern, Pensionen, Herbergen, möblierten oder unmöblierten Wohnungen oder Zimmern oder als Gäste in Privathäusern usw. dauernd oder vorübergehend Wohnung nehmen, spätestens innerhalb 12 Stunden nach ihrer Ankunft in dem Gasthaus usw., auch dann, wenn sie bereits wieder abgereist sein sollten, vom Gastwirt usw. durch den vorgeschriebenen Meldezettel der Polizeiverwaltung anzumelden. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Bad Ems, den 20. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Lebensmittelliste für den Stadtbezirk Diez.

Freitag, den 26. April:

Verkauf von: 250 Gramm Marmelade gegen Abschnitt 12, 125 Gramm Graupen gegen Abschnitt 13 der Lebensmittelkarte in allen Geschäften.

Gemüse-Konserven in Dosen gegen Eintrag in die neuen Haushaltungskarten in allen Geschäften.

Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien Vog, Quirein, Sterkel und Thomas.

Samstag, den 27. April:

Ein Ei gegen Abschnitt 5 der Eierkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Eierkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Umtausch der Brot- und Zuckerkarten. Reihenfolge, welche genau einzuhalten ist: vorm. 8-9 Uhr Bezirk A, 9-10 Uhr Bezirk B, 10-11 Uhr Bezirk C, 11-12 Uhr Bezirk D, nachm. 2-3 Uhr Bezirk E, 3-4 Uhr Bezirk F, 4-5 Uhr Bezirk G, 5-6 Uhr Bezirk H.

Mitteilungen.

Die Ausgabe von Bezugsscheinen bzw. Karten für Rähmittel für Kinder und Kranke, sowie altersschwache Personen erfolgt künftig dienstags und freitags.

Wie bei d. gegen Bezugsscheine, welche von der Lebensmittelliste für Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren sowie für Kranke und altersschwache Personen ausgegeben werden, bei Frau Enteneuer (Altstadtstr.).

Donnerstag, den 2. Mai d. J. findet in Diez Kram- und Viehmarkt statt.

Diez, den 20. April 1918.

Der Magistrat.

Königl. Kurtheater zu Bad Ems.

Samstag, den 27. April 1918, abends 8 Uhr

Der Kampf in den Lüften.

Vortrag mit Lichtbildern

von Oberleutnant Krause.

[6474]

Logen und Orchestersessel M. 1.50, 1. Sperrsitz M. 1, 2. Sperrsitz M. 0.75. Militärpersonen vom Feldwebel abwärts u. Schüler zahlen auf die Sperrsitze 75 u. 50 Pfg. Karten sind bei Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Feinster gewäss. Stodfisch

prachtvolle blütenweiße Ware, das Pfund 1,60 M. heute eingetroffen bei

Albert Kauth, Bad Ems.

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art ist die illustrierte Jagd- wochenschrift „St. Hubertus“ (Anhalt)

Bringt gediegene Aufsätze über Jagd, Schießweisen, Hundezucht, Forstwirtschaft, Fischerei und Naturkunde. Großartiger Bilderreichtum. Wertvolle Kunstbeilagen.

Wirkungsvolles Anzeigenblatt. Bezugspreis 2.50 Mark für das Vierteljahr. — Jede Pokantale und Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

Probenummern

vollständig kostenlos bitte zu verlangen von dem Verlag des St. Hubertus (Paul Schellers Erben, Gesellschaft m. b. H., Eichen (Anhalt)).

Lustige Blätter

Durch wundervolle Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt aller Feldgranen und Daheimgebliebenen!

feldpost- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1.60 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Verlag der Lustigen Blätter in Berlin SW. 68.

Anzeigen

Können bis auf weiteres nur dann pünktlich erscheinen, wenn sie tags zuvor aufgeliefert werden. Geschäftsstunden von 7^{1/2}—12^{1/2} und 1—6^{1/2} Uhr.

Salzgurken u. Essiggurken

empfehlen [6483] B. Diet, Bad Ems.

Werkzeugschlosser, Maschinist

stellen sofort ein [6470] Kassauer Drahtwerke, Werk Ems. Auswärt. Fahrtvergütung.

3 bis 4 junge Burichen

für Landarbeit gesucht. Leisert, Hof Rirschheimersborn bei Ems. [6473]

Kellner-Lehrling,

Sohn braver Eltern der sofort in die Lehre gesucht. [6466] Hotel zur Alten Post, Limburg (Rh.).

1 Putzfrau, 1 Küchenmädchen

sofort gesucht. Hotel Monopol-Reiropole, Bad Ems. [6475]

Zuverlässiges Mädchen

zu einjährigem Kind zum 1. Mai nach Ansbach (Nähe Coblenz) gesucht. Frau Dr. Proke, 6476 Bad Ems, Mainzerstr. 10.

Haus- u. Zimmermädchen gesucht

Frau Born, Haus Laube, Grabenstr. 58, Ems. [6471] Gates, hauberes Mädchen, welches auch kochen kann, für sofort oder 1. Mai in besseren Haushalt gesucht. Wasch- und Putzfrau vorhanden, Zentralheizung. Angebote mit Angabe früherer Stellen erbeten an [6443] Frau Heinrich Schlei, Burg Hottland, Rüdelsheim a. Rh.

Gemüsepflanzen.

Wirkungspflanzen, Bohrabepflanzen, Weißkrautpflanzen, Rotkrautpflanzen, Römischbohnpflanzen, Selleriepflanzen, Lauchpflanzen, Tomatenpflanzen, Tabakpflanzen. Joh. Barth, Gärtner, Bad Ems. [6478]

Einrichtungen

sowie Möbel aller Art zu höchsten Preisen. Hauthaber, Coblenz, Gemüßgasse 4. Karte genügt. [6481]

Ziegenlamm

zu verkaufen. [6478] Jäger, Ems, Coblenzstr. 21.

Wir suchen verkäufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft, bequeme Unterbreitung an vorgemerkt Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstbesitzern erwünscht an den Verlag der [6475] Vermiet- u. Verkaufszentrale Frankfurt a. M., Ganssahaus.

Piano

gebraucht, aber noch gut erhalten

zu kaufen

gesucht. Offerten u. C. 103 an die Gesch. d. Bg [6482] Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. [6477]

Herrschafliche Wohnung

am liebsten Einfamilienhaus, 8-10 Zimmer, per 1. Juli zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gest. ausl. Angebote u. M. 135 an die Geschäftsstelle d. B. [6442] erbeten.